Doch es gab Zeugen...

Pärchen beschädigt sechzehn Autos - und streitet alles ab

Dienstag 17. April 2018 - **Minden (wbn). Dieser Vandalismus ist geradezu rekordverdächtig. Ein Pärchen steht im Verdacht innerhalb kürzester Zeit sechzehn Autos beschädigt zu haben.**

Es wurden jeweils die Außenspiegel weggetreten. Der üble Spaß wurde von Zeugen beobachtet.

Fortsetzung von Seite 1

Diese hatten die Polizei alarmiert, die mit mehreren Streifenwagen anrückte. Die Polizisten konnten die 20-jährige Täterin und ihren Mann zur Rede stellen. Doch beide stritten alles ab. Die Ermittlungen der Polizei werden fortgesetzt. Nachfolgend der Polizeibericht von heute: „ Eine 20-jährige Mindenerin und ein gleichaltriger Mann aus dem niedersächsischen Bohmte (Kreis Osnabrück) werden von der Polizei beschuldigten, in der Nacht zu Sonntag in der Innenstadt an 16 Autos die Außenspiegel durch Fußtritte beschädigt zu haben. Zeugen waren in der Paulinenstraße auf die Verdächtigen aufmerksam geworden und hatten die Beamten um 1.50 Uhr alarmiert. Die mit mehreren Streifenwagen ausgerückten Polizisten konnten wenig später die 20-Jährige am Marienglacis zur Rede stellen. In ihrer Wohnung trafen sie dann auf ihren ebenfalls gesuchten Begleiter.

Die Zeugen berichteten bei ihrer Befragung den Einsatzkräften, dass ihnen das dunkel gekleidete Pärchen aufgefallen sei, da eine Person den Gehweg benutzte und die andere auf der Straße an den geparkten Autos entlang ging. Diese Person habe dann plötzlich gegen den Außenspiegel an einem Fiat getreten. Als man sie daraufhin angesprochen habe, sei das Duo davon gelaufen, so die Zeugen.

Bei ihren weiteren Ermittlungen entdeckten die Polizisten in der Paulinenstraße noch fünf weitere beschädigte Pkw. In der Büntestraße waren es sogar acht Autos und am Königswall und der Herderstraße stand jeweils ein gleichartig demolierter Wagen. Beamte der Kriminalwache sicherten in der Nacht an den Fahrzeugen Spuren, die einen

Tatzusammenhang beweisen können. Die beiden Verdächtigen bestritten die Vorwürfe und wurden später wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Ermittlungen gegen sie werden fortgesetzt.“